

# 4bblatt

Informationen  
Schuljahr 08/09, 4. Quartal

Kantonsschule Büelrain  
Winterthur



Ab 7. Juni sind Gymnasiasten aus Flöha (D) zum Gegenbesuch bei der 2eW. Die Montage erinnert an die Führung durch Dresden: von der gläsernen Manufaktur des VW Phaeton bis zur Semperoper.



Editorial

## SOL HSGYM 2012 ESP?

Es wurden in letzter Zeit reichlich Studien, Befragungen und Untersuchungen zum Gymnasium erstellt – mit unterschiedlichem Echo in den Medien, aber mit Folgen für unsere Arbeit.

Nachdem sich die Wogen gelegt haben, richten die Mittelschulen ihre Energie auf die verschiedenen Reformprojekte. Die Schulleitungen der Zürcher Mittelschulen haben die anstehenden Aufgaben analysiert und Prioritäten für die Arbeit von 2009 bis 2012 gesetzt. Folgende pädagogischen und organisatorischen (Reform-) Projekte stehen im Zentrum:

**SOL** Die Regierung will in den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 das selbst organisierte Lernen fördern. Jede Schule wird der Bildungsdirektion ein Projekt einreichen und es verwirklichen.

**HSGYM** Die Empfehlungen des viel beachteten Berichts «Hochschulreife und Studierfähigkeit» werden an der Schnittstelle gymnasiale Mittelschulen – universitäre Hochschulen umgesetzt. Den ersten Schwerpunkt bilden Massnahmen im Bereich «überfachliche Kompetenzen» (z.B. Muttersprache, kritischer Umgang mit Informationen etc.), koordiniert mit dem

SOL-Projekt. Mit möglichen Folgeprojekten wird sich die strategische Arbeitsgruppe HSGYM demnächst befassen.

**ESP** Im Hinblick auf die generelle Einführung des Europäischen Sprachportfolios an Mittelschulen per 2011 integrieren die ersten Sprachlehrpersonen das ESP in ihren Unterricht und erarbeiten ein Konzept zur breiten Implementierung an den Schulen.

**2012** Da die Maturaprüfungen vor den Sommerferien durchgeführt werden, finden die Aufnahmeprüfungen im März statt. Schulleiterkonferenz und Mittelschulamt arbeiten gemeinsam an diesen Änderungen, die auch Anpassungen in den Bereichen Expertenwesen, Promotion und ev. Stundentafeln mit sich bringen werden.

Weitere Ankurbelungsprogramme benötigen die gymnasialen Mittelschulen definitiv nicht, denn Schulleitungen und Fachschaften werden in diesen Prozessen stark gefordert sein. Hingegen stellt sich die Ressourcenfrage. Es ist eine Binsenwahrheit, dass, wer Reformen fordert, auch Ressourcen bereit stellen muss.

Cornél Jacquemart, Rektor

Klassenaustausch

## LOCKERE LEHRER UND HEIMELIGE STUBEN

Winterthurer Klassen fahren seit gut zehn Jahren nach Schweden oder nach Sachsen und empfangen schwedische oder sächsische Gäste. Im letzten Herbst besuchte die Klasse 2aW die Kathedralskola in Uppsala und die Klasse 2eW das Samuel-von-Pufendorf-Gymnasium in Flöha. Am 7. Juni erwarten wir die Sachsen und Sächsinen zum Gegenbesuch in der Schweiz. Wie haben unsere Schülerinnen und Schüler den Besuch im fremden Land erlebt?

Nora (2aW) fiel in Schweden der Umgang mit den Lehrpersonen auf: «Hinter seiner Kamera am Flughafen in Stockholm haben wir den Deutschlehrer das erste Mal gesehen. Er unterhielt sich oft mit uns, war sehr umgänglich, sympathisch und witzig. Ich war überrascht, dass die Schüler ihn zur Begrüssung umarmten und ihn mit seinem Spitznamen Hubi nannten. Aber das zeigte, dass Hubert sehr locker ist. Und seine kleinen Deutschfehler wie: „Machen wir uns frei“, brachten uns immer zum Lachen.»

Larissa (2aW) erinnert sich an den Abschlussabend in Uppsala: «Es war kalt, es war dunkel und es waren nur noch wenige Leute auf der Strasse. Doch aus einem Wald in Uppsala hörte man Musik und fröhliche Stimmen. Ein Feuer brannte und wärmte die plaudernden Schweizer und Schweden, die darum herum sassen. Wir verbrachten unseren Abschlussabend gemütlich miteinander und genossen die friedliche Stimmung. Für die Mehrheit der Schweizer war es das erste Mal, dass sie auf diese Weise in einem Wald feierten. Während wir Marshmallows über dem Feuer rösteten, konnten wir uns noch ein Mal in spannende Gespräche mit unseren Schwedenfreunden vertiefen. Wir erzählten von der Schweiz, tauschten Tipps für Mode und Schule aus und diskutierten heftig. Wir blieben bis tief in die Nacht am Feuer und wünschten uns, dass dieses Beisammensein nie endet.»

Auch der Austausch mit Sachsen hat Tradition, neu fährt das Büelrain nicht mehr nach Zwickau, sondern nach Flöha. Pionierin ist die Klasse 2eW. Alessia drückt es so aus: «Am frühen Sonntagabend wurden wir auf dem Bahnsteig von Flöha von unseren Gastgeschwistern gesucht, gefunden und sehr herzlich empfangen. Das einzige negative Erlebnis der ganzen Woche war, dass die Englischlehrerin meiner Gastschwester uns Gäste zwei Lektionen lang ignorierte. Für mich war die Woche ein voller Erfolg. Wir lernten neue, sehr interessante Menschen kennen und zwischen mir und meiner Gastschwester entwickelte sich eine Freundschaft.»

### ausgezeichnet.

Die besten Maturitätsarbeiten haben dieses Jahr Desirée Denzler (4aW) und Georg Bachmann (4dW) geschrieben. Zu diesem Schluss kommt die hausinterne Jury. Desirée Denzler hat unter dem Titel «Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen» eine gründliche Studie zur Migration in die Schweiz verfasst; Georg Bachmann hat einen Film über Geschichte und Zukunft des Kinderdorfs Pestalozzi in Trogen gedreht. Die Preise werden den beiden an der Maturitätsfeier am 28. August übergeben. Voraussichtlich vertreten sie unsere Schule an der Ausstellung der 50 besten Maturitätsarbeiten des Kantons, die vom 6. bis 19. Mai in der Haupthalle der ETH, Rämistrasse 101, gezeigt wird (Festakt mit Prämierung am 7. Mai, 19.00 Uhr, Auditorium Maximum). (Oe/Wh)

### herausforderung.

Nadeesh Lötscher, Informatiker für den Bereich Unterricht, hat eine neue Herausforderung angenommen und wird die KBW per Ende Juni verlassen. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und wünschen alles Gute. (Ja)

### welschlandjahr.

Lorenz Brunner (2aW), Aline Meier (2cW) und Simon Geiger (2eW) absolvieren die dritte Klasse in der Romandie, nämlich am Gymnase de Chamblandes in Pully (Lausanne). Damit stehen bereits zum vierten Mal KBW-Schüler/-innen vor ihrem Sprung – nicht ins kalte Wasser, aber doch an den Lac Léman. Die vier leben bei Gastfamilien, die sie selber suchen müssen. Nach ihrem Welschlandjahr werden sie bekanntlich in ihre ehemalige (vierte) Klasse zurückkehren und voraussichtlich die «Maturität mit Akzent Französisch» ablegen. (Ft)

### oscar.

Am 25. Juni werden in der Aula die Ergebnisse der Kunst-Projekte der 3W-Klassen präsentiert: eigenproduzierte Musikvideos, Dok-Filme und Produktionen der Kurse «Songwriting» und «Wort-Reim-Rhythmus». In der Prämierung werden die Publikumspreise und der Jurypreis verliehen. Für die Schüler/-innen der 3W-Klassen ist die Teilnahme obligatorisch. Interessierte Lehrer/-innen und Schüler/-innen aus andern Klassen, die keinen Unterricht haben, sind herzlich eingeladen. (Bl)

### demnächst.

Das Jahrbuch 08/09 ist schon bald fertig! Erstmals wird das Buch farbig im handlichen A5-Format erscheinen und passt somit in jede Handtasche. Die Autorinnen und Autoren können nun den eigenen Text von der Konzeption bis zum fertigen Layout selbst gestalten und mit farbigen Bildern illustrieren. Die spannende Lektüre ist für nur Fr. 33.– (für Schnellentschiedene Fr. 28.–) zu haben! Der Vorverkauf startet demnächst. (Wp)

### verbund.

Die drei Winterthurer Kantonsschulen arbeiten im kommenden Schuljahr in den Ergänzungsfächern (EF) enger zusammen: Das EF Informatik wird am Rychenberg durchgeführt, das EF Anwendungen der Mathematik am Büelrain. Der Verbund ermöglicht ein breiteres Angebot und die Durchführung auch bei geringen Anmeldezahlen der einzelnen Schule. (Ja)

### prorektor.

Der Regierungsrat hat Martin Bietenhader per 1. März 2010 als Nachfolger des altershalber zurücktretenden Prorektors Alfons Gallati gewählt. Herzliche Gratulation! (Ja)

### aufnahme.

Am 4. und 5. Mai finden die Aufnahmeprüfungen ans WG und an die HMS statt, zum zweiten Mal als ZAP. Geklappt hat diese Zentralisierung mit riesigem administrativem Aufwand ganz ordentlich, Pannen gab's keine nennenswerten. Beim WG lag die Aufnahmequote 5% über dem Schnitt der letzten zehn Jahre, bei der HMS 3% darunter. Dieses Jahr kommt neu der «Test zur Erfassung allgemeiner kognitiver Fähigkeiten» (AKF-Test) dazu. Mit Hilfe dieses Tests möchte man herausfinden, welche Schüler/-innen – unabhängig von der Qualität der Vorbildung – fähig wären, das Gymnasium zu durchlaufen. Ob und wie er später in die Entscheidungsfindung einbezogen werden soll, ist noch offen. Vorläufig hat er keinerlei Einfluss auf den Aufnahmeentscheid. Wir wünschen den exakt 200 Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg. (Ga)

### konjunktur.

Ob als CEO, CFO, Marketingverantwortliche – die Entscheide der 3W-Schüler/-innen an der Wirtschaftswoche (4.–8.5.) beeinflussen die Weltkonjunktur nicht, vermitteln ihnen aber wertvolle Einblicke in wirtschaftliches Handeln. (Ja)



# ERNÄHRUNG, BEWEGUNG, KÖRPERBEWUSSTSEIN

Für die Woche vom 25. bis 29. Mai konnten die Zweitklässler/-innen aus dem Themenkreis «Gesundheit» die Bereiche auswählen, für die sie sich besonders interessieren. Aufgrund dieser Wünsche entschieden sich die verantwortlichen Lehrer/-innen dann für die Oberthemen Ernährung, Bewegung und Körperbewusstsein.

Den Auftakt und die Grundlage für die Studienwoche bildet das Referat von Dr. Artur Bernardo, Chefarzt für Kardiologie an der Herzklirik in Gais. Die Schüler/-innen arbeiten anschliessend während der ganzen Woche in Gruppen an den ausgewählten Unterthemen: Werbung und Ernährung, Welternährung, Übergewicht, Essstörungen, Körperbewusstsein aus philosophischer und psychologischer Sicht etc. Sie haben den Auftrag, ihre Arbeit am Freitagmorgen im Rahmen einer Messe zu präsentieren.

Die Gruppenarbeit wird durch einen Infomarkt und fünf Workshops unterbrochen resp. ergänzt. So verbindet zum Beispiel der Workshop «Selbstverteidigung Wing Tsun» eine effiziente Selbstverteidigung mit natürlichem Bewegungstraining. Unter professioneller Anleitung sollen die Schüler mittels dieser ursprünglich chinesischen Kampfkunst in kurzer Zeit lernen, sich wirksam zu verteidigen, Gewalt vorzubeugen und zugleich ihre Fitness und Beweglichkeit zu verbessern, ähnlich dem prominentesten Wing Tsun-Schüler Bruce Lee.

In Brasilien entwickelte sich über 400 Jahre hinweg aus dem Widerstand der Sklaven gegen ihre Unterdrücker eine ganz eigene Kampfform: Capoeira ist halb Selbstverteidigung, halb Tanz. Aufwärmen mit Dehnübungen, akrobatische Basisbewegungen und Musik sollen dazu führen, dass die Bewegungen und das Bewusstsein eins werden.

Zudem konnten sich die Schüler für die Workshops Pilates & Stretch, Hip-Hop, Sportmassage, Aerobic pur, Yoga und Sportklettern einschreiben. Das Programm verspricht eine anregende und erkenntnisreiche Studienwoche 2009.

Philip Frischknecht, Klassenlehrer der 2bH, Lehrer für Wirtschaft und Recht

Neidisch nahmen die Büelrainer zur Kenntnis, dass in Flöha andere Rahmenbedingungen herrschen: «In Flöha angekommen, war ich sofort von der Architektur des Schulhauses angetan. Zudem mag ich, wie viel direkten Einfluss die Schüler auf ihren Schulalltag nehmen können», schreibt Matthias (ZeW). Er möchte aber, dass die Gäste und die eigene Klasse mehr gemeinsam unternehmen: «Ich fand es schade, dass wir alle sehr zerstreut wohnten und die „Deutschen“ nicht in einer Klasse waren, so gab es keinen richtigen Zusammenhalt. Für mich war es also vor allem ein Austausch zwischen mir und meiner Gastgeberin und deren Familie und nicht zwischen Winterthur und Flöha.»

«Flöha, die Leute dort, Dresden, Chemnitz, sächsisches Essen und Begriffe wie Motschökiebchn, Buttorgemmen oder auch etwas im gaffee diddschn; das sind alles Dinge, die mir in unserem Austausch begegnet sind. Was mir aber als Erstes auffiel, war die direkte, offene Art und die Herzlichkeit, mit der mich meine Gastfamilie empfing. Ich fühlte mich als Teil der Familie. Wenn meine Gastschwester und ich am späten Abend von ihren Freunden, die mich auch sofort „aufnahmen“, nach Hause kamen, setzten wir uns noch in die „Stube“ und plauderten mit ihren Eltern. Die Erfahrungen, die ich in Oederan im Löbnitztal gemacht habe, trugen dazu bei, dass ich mich für ein Austauschjahr in Amerika entschieden habe.» (Gioja, ZeW)

Ob unsere Lehrer/-innen die sächsischen Gäste mehr in die Lektionen einbeziehen werden? Die Klasse ZeW jedenfalls wird den Mangel an Architektur und schulischer Demokratie ausgleichen mit dem Reiz schweizerischer Schokolade und vor allem schweizerischer Natur: Statt Semperoper zeigen die Büelrainer Säntis, Rheinfall und Zürichsee.

Zusammenstellung: Georges Hartmeier, Deutschlehrer



## FRÜHLINGSKONZERT KAMIKATZE

### chatzemusig.

Katzensprünge zwischen Nostalgie und Sehnsucht, Irish Punk Rock und Tango, London und Bümpliz gibt es am Frühlingskonzert von Bandworkshop, Chor und Ergänzungsfach zu hören, am 7. Mai um 19.30 Uhr in der Aula. Texte: Gabriela Frey; Leitung: Mike Moling, Andres Müller Egli, Rolf Wagner (Mm)

### sportsommer.

Die Erstklässler/-innen fokussieren am 5. Mai auf die Basketballkörbe. Die Sportler/-innen des Ergänzungsfachs starten am 24. Mai um 9.30 Uhr vor der Reithalle zu ihrem ersten Halbmarathon. Die zweiten und dritten Klassen wählen für den Sommersporttag vom 16. Juni (Verschiebetermin: 18. Juni) aus sechs Wettbewerben einen aus: Bike-OL, Bike & Run oder Think & Run (alle zu zweit), Mountainbike, Run oder Swim. Auf dem Reitplatz wird zu Mittag gegessen und das Lehrerteam spielt gegen jenes der Maturanden. Am Nachmittag werden Spielturniere ausgetragen. Die Viertklässler/-innen helfen bei der Organisation mit. Ihre sportliche Ausdauer werden sie am 23. Juni nachmittags anlässlich des 4. KBW-Duathlons unter Beweis stellen. Allen gutes Gelingen! (Jt)

### eignung.

Seit der Einführung des Numerus Clausus für das Medizinstudium entscheidet die im Eignungstest (EMS) erreichte Punktzahl über die Zulassung zum Studium. Der richtige EMS findet dieses Jahr am 3. Juli statt. Für Schüler/-innen, die an diesem Test oder demjenigen von 2010 teilnehmen, bieten wir an der KBW wieder einen Probelauf unter Echtzeitbedingungen an. Er findet am 20. Mai von 9.15 bis 16.30 statt, voraussichtlich im Chemiezimmer C602. Anmeldeschluss ist der 30. April. Nähere Auskünfte über das EMS-ige Treiben auf Bundes- und auf KBW-Ebene sind unter [www.unifr.ch/ztd](http://www.unifr.ch/ztd) bzw. [lo@kbw](mailto:lo@kbw) erhältlich. (Lo)

### im fluss.

Die Themen sind eingegeben, die betreuenden Lehrpersonen zugeteilt: die Drittklässler/-innen des WGs können mit der Maturitätsarbeit beginnen. Was aussieht wie Routine, ist ein Zwischenstand beim stetigen Perfektionieren der Errungenschaft Maturitätsarbeit. So sind die jetzigen Drittklässler/-innen erst der zweite Jahrgang, der nach der KBW-internen Neustrukturierung der Maturitätsarbeiten vorgeht. Und für sie wurden die Vorgaben, der Leitfaden

und die Vereinbarung nochmals neu gestaltet – aufgrund der Erfahrungen der im Januar präsentierten Arbeiten. Zukünftig werden in der Mediothek zu jeder der drei Vorgehensweisen (Abhandlung, Untersuchung, Werk) besonders typische und gelungene Arbeiten aufliegen. In Planung befindet sich eine neue Form der Präsentationen. Die Arbeitsgruppe Maturitätsarbeit (AGMA) schaut aber noch weiter voraus: Da die Maturitätsarbeit ab 2012 mit einer zählenden Maturitätsnote beurteilt werden muss, wird zur Zeit diskutiert, wer für die Bewertung der Arbeiten zuständig sein soll. (Ft)

### 2012.

Mit Blick auf die Vorverschiebung der Maturitätsprüfungen und der Aufnahmeprüfungen im Jahr 2012 erarbeitet eine Arbeitsgruppe (SLK, MBA, LKM) die Eckdaten der neuen Jahresplanung. Es ist abzusehen, dass diese grossen Verschiebungen auch Einfluss auf weitere Daten haben werden. (Ja)

### nützlich.

Es hat sich in den letzten Jahren eingebürgert, dass viele erste Klassen zum Umwelteinsatz in eine Berggemeinde fahren. Dort sorgen sie für sich selbst: heizen, einkaufen, kochen, putzen; und

sie tun etwas Nützliches für die Gastbergemeinde: Windwurfflächen aufräumen, Wege bauen, Jungbäume pflanzen. Sie kommen in Kontakt mit Bauern, Förstern, Alpvögten. Sie lernen eine völlig andere Schweiz und ein anderes Arbeiten kennen. Nicht immer fällt es leicht, am Morgen früh aus den Federn zu steigen, auf die feuchten Wiesen zu gehen und dort Muskeln einzusetzen, die man bisher nicht gespürt hat. Nicht immer scheint die Sonne, nicht immer sind die Forstarbeiter und Bauern auf die Kommunikation mit Jugendlichen eingestellt. Und wenn die Arbeit im Freien getan ist, folgt die Arbeit in der Küche: kochen, auf-tischen, anrichten, spülen. Und doch verraten die Blicke am Freitagabend nicht nur Müdigkeit, sondern auch Stolz und Befriedigung. (Fi)

### doppelglück.

Für Nachwuchs am Büelrain ist gesorgt: Am 11. Januar hiess es: I felicissimi genitori – Wir sind überglücklich und dankbar – Olemme onnellisia ja kiitollisia. Wir gratulieren Raphael Barengo und Nadia Toigo zur Geburt von Matteo und gratulieren auch gleich herzlich zur Hochzeit. In diesem Jahr wird es kinderreich weitergehen, man darf gespannt sein. (bk)

## eben Büelrain



### ferien.

#### 2. SEMESTER 08/09

Frühlingsferien, 14.04.09–25.04.09  
Auffahrt, 21.05.09–23.05.09  
Pfingsten, 30.05.09–01.06.09  
Sommerferien, 13.07.09–15.08.09

#### 1. SEMESTER 09/10

Herbstferien, 05.10.09–17.10.09  
Weihnachtsferien, 21.12.09–02.01.10  
Sportferien, 08.02.10–20.02.10  
Fastnacht, 22.02.10

#### 2. SEMESTER 09/10

Ostern, 02.04.10–05.04.10  
Frühlingsferien, 26.04.10–08.05.10  
Auffahrt, 13.05.10–15.05.10  
Pfingsten, 22.05.10–24.05.10  
Sommerferien, 19.07.10–21.08.10

Angaben ohne Gewähr



## agenda.

### MAI 09

Aufnahmeprüfung WG/HMS in F und D (Text)  
04.05.09 | 08.15 Uhr | KBW

Chor-Probetage  
04./05.05.09

Wirtschaftswoche 3W  
04.–08.05.09

Spielnachmittag 1W, 1H und 1I  
05.05.09

Aufnahmeprüfung WG/HMS in M und D  
(Sprache)  
05.05.09 | 08.15 Uhr | KBW

Bandworkshop-Probetag  
06.05.09

Ausstellung der besten Maturitätsarbeiten  
06.–15.05.09 | 19.00 Uhr | ETH Zürich

Frühlingskonzert Kamika(t)ze  
07.05.09 | 16.00 und 19.30 Uhr | Aula

Schilf-Veranstaltung: Erste Hilfe  
12.05.09 | 17.00 Uhr

Selbstlerntag und Kunstprojekttag  
20.05.09

Mündliche Aufnahmeprüfung WG/HMS  
20.05.09 | KBW

Probelauf Eignungstest Medizinstudium  
20.05.09 | Zimmer C602

Arbeitswochen, Prüfungsvorb., Kurse  
25.–29.05.09

Abgabe Berufsmaturitätsarbeiten 4H  
30.05.09

### JUNI 09

Letzter Schultag 3H und 3I  
10.06.09

Zürcher Mittelschulsporttag  
10.06.09

Schriftliche Schlussprüfungen 3H und 3I  
11.–16.06.09

Sporttag  
16.06.09 (Verschiebedatum 18.06.09)

Examens DELF-DALF  
20.06.09

Duathlon 4W  
23.06.09

Lehrmittelausstellung  
24.06.09 | Zimmer 316

Kunstprojekt-Präsentation 3W  
25.06.09

Berufsmaturitätsprüfungen 4H und 4I  
25./26.06.09

Notenabgabe

26.06.09 | 08.00 Uhr

Mündliche Schlussprüfung 3H und 3I  
30.06.–01.07.09

### JULI 09

Notenkonvente

02./03.07.09 | Zimmer 316 und 310

Eignungstest Medizinstudium

03.07.09 | Zürich

Letzter Schultag 4W

03.07.09

Schriftliche Maturitätsprüfungen 4W

06.–10.07.09

Schlussfeier 3H und 3I, 4H und 4I

09.07.09 | 17.00 Uhr | Aula

Semesterschlusspunkt mit

Zeugnisverteilung

10.07.09 | 14.15 Uhr | Aula

### AUGUST 09

Vormaturitätsprüfungen B, Ch und P, 4W  
17./18.08.09

Mündliche Maturitätsprüfungen ehem. 4W  
17.–19.08.09

Begrüssung der neuen 1. Klässler/-innen

19.08.09 | 07.45 Uhr | Aula

Orientierungsabend IMS

27.08.09 | 20.00 Uhr | Aula

Maturitätsfeier ehem. 4W

28.08.09 | 17.00 Uhr | Aula

### SEPTEMBER 09

Anmeldeschluss für die IMS

30.09.09

### OKTOBER 09

Aufnahmeprüfung IMS in D

26.10.09 | KBW

Aufnahmeprüfung IMS in F und M

27.10.09 | KBW

### NOVEMBER 09

Matura in der Tasche – was nun?

05.11.09 | 19.30 Uhr

Zürcher Mittelschulsporttag

# VIelfältiger GROSS- ANLASS GANZ NAH

Der Zürcher Mittelschulsporttag wird dieses und nächstes Jahr in Winterthur stattfinden. Wir erwarten 147 Teams mit 1300 Sportlerinnen und Sportlern, Coaches und zahlreiche Gäste.

Mitglieder der TLKZ (Turn- und Sportlehrerkonferenz des Kantons Zürich) riefen dieses kantonale Ereignis 1974 ins Leben. Die damaligen Ideen sind heute noch aktuell: Anspornen zu sportlichen Höchstleistungen, Kräfteressen zwischen den Schulen, Identifizieren mit der eigenen Schule und Fördern des Teamgedankens.

21 Zürcher Mittelschulen messen sich am Mittwoch, 10. Juni, im Badminton (Büelrain), Basketball, Volleyball (Lee/Rychenberg), Beach Volleyball, Fussball (Deutweg), Handball (Eulachhalle), Orientierungslauf (Lindberg) und Unihockey (Mattenbach/Oberseen). Ein besonderes Highlight ist der Showblock (Rychenberg). Tanzgruppen bieten über Mittag spannende Unterhaltung.

Im Fussball und insbesondere im Unihockey gelang dem Büelrain regelmässig der Sprung aufs Podest. Den letzten Sieg errang unser Herrenunihockeyteam 2004. Dies liegt weit zurück, so dass es Zeit wird, wieder auf den Geschmack des Siegens zu kommen!

Unser Sportteam ist Hauptorganisator dieses Big Events. Dabei helfen uns die KS Im Lee und Rychenberg. Wir freuen uns auf die grossartige Unterstützung aller, auf spannende Wettkämpfe und auf viele interessante Begegnungen rund um den Sport.

Kaspar Jost, Sportlehrer



## impresum.

Vierteljährlich erscheinendes  
Informationsblatt der Kantonsschule  
Büelrain Winterthur

Nummer 36: Auflage 1600 Exemplare  
Nummer 37: Erscheinungstermin: 06.07.09  
4blatt@kbw.ch

Redaktion: Katherine Büchi, Sekretariats-  
leiterin (bk), Alfons Gallati, Prorektor (Ga),  
Georges Hartmeier, Deutschlehrer (Hg),  
Cornel Jacquemart, Rektor (Ja),  
Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh)  
Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches  
Gestalten (Bl)

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr)  
Druck: Mattenbach AG, Winterthur  
Versand: Vereinsservice Winterthur  
KBW, Wirtschaftsgymnasium, Handels-  
mittelschule und Informatikmittelschule  
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,  
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,  
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Kantonsschule Büelrain  
Winterthur

